

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 288.

Dienstag den 15. October.

1867.

Für Johannegeorgenstadt

sind fernerweit die nachverzeichneten 191 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf. so wie 1 Collo Effecten, mithin überhaupt 4468 Thlr. 15 Ngr. und 56 Collo Effecten bei uns eingegangen und haben wir heute wieder 190 Thlr. und 1 Collo Effecten an das Hilfscomité abgefendet, so daß dieses nun 4460 Thlr. und 56 Collo Effecten durch uns empfangen hat.

Indem wir für diese Spenden im Namen der Hilfsbedürftigen unsern Dank aussprechen, bitten wir, weitere milde Gaben bei unserer Stiftungsbuchhalterei, Rathhaus 1. Etage, abgeben zu wollen.

Leipzig, am 14. October 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleigner.

Lh. F. W. 1 Packet Sachen, durch Adv. Degen vom Brauereibesitzer Rohland in Mödern 1 sp , Witwe S. 15 sp , Hugo aus Halle 1 sp , W. Lh. 3 sp , M. S. 1 Packet Sachen, F. Klement Buchbinderwerkzeug, S. R. 1 Bette, der Gärtnerverein zu Lindenau 2 sp 1 sp 5 sp , F. G. und F. L. 20 sp , M. M. Sachen und 20 sp , Weihrach Sachen, B. S. 1 Packet Sachen, E. S. 7. 5 sp , Lh. S. 5 sp , Johanna 1 sp , Bruno Wagner 2 sp , die Gemeinde Holzhausen 7 sp , Prof. Curtius 5 sp , 5. Ablieferung aus der Sammelbüchse der Kaufhalle 5 sp , die Stammgäste bei Rabenstein 4 sp 15 sp , Eichroth 2 Paar Stiefeln und 1 Tuch, E. P. 1 sp , J. F. 1 sp , Geschwister König aus Köln 5 sp , N. 1 Packet Kleidungsstücke, Alexander Jacobi 5 sp , D. Natalie W-r 2 sp , Bernhard D. 2 sp , Fr. E. 10 sp , Ludw. J. 1 Packet Sachen, Fr. Fanny Frerichs aus Cheltenham 100 sp , gesammelt am Stammtische bei Simmer 2 sp 10 sp , von mehreren Cigarrenmachern 1 sp 16 sp 5 sp , Friedrich Thiele 2 sp , W. Rünzel 2 sp , E. M. Schuhwerk, 2. Ablieferung aus den Sammelbüchsen der Voigt'schen Trinkhallen 20 sp 8 sp 5 sp , G. W. 10 sp , Rinsch Kleidungsstücke, Object einer Differenz zum Besten für Johannegeorgenstadt 1 sp , A. W. 1 Packet Sachen und 2 sp .

Bekanntmachung, Miethveränderungen betreffend.

Um das Verzeichniß der Einquartierungspflichtigen und der zur Einquartierung geeigneten Räume in Ordnung zu erhalten, geben wir den Hausbesitzern und Administratoren hiermit auf, jede in ihren Hausgrundstücken eingetretene Mieth- resp. Zinsveränderung längstens acht Tage nach deren Eintritt bei unserem Quartier-Amt (Rathhaus erste Etage) schriftlich anzumelden. Jede Unterlassung oder Versäumniß dieser Vorschrift wird mit einer Geldstrafe von fünf Thalern geahndet werden.

Leipzig, am 9. October 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Lamprecht.

Bekanntmachung, die Bezahlung der Immobilien-Brandcassen-Beiträge betr.

Den 1. October d. J. sind die für den II. halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen Brandversicherungsbeiträge nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit 1 Pfennig von der Beitragseinheit zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen 14 Tagen bei der Brandcassengelder-Einnahme alhier (Rathhaus 2. Etage) zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 30. September 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Kothe.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Weg- und laufenden Conten werden hierdurch benachrichtigt, daß die Duplicat-Certificate oder an deren Statt die Certificat-Verzeichnisse über die in der gegenwärtigen Michaelismesse nach dem Vereinsauslande resp. nach anderen vereinsländischen Packhofplätzen abgesetzten Waarenposten längstens

den 24. October d. J. bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, den 5. October 1867.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Regler.

Finanzieller Wochenbericht.

Schön ist, wenn an einem Herbstmorgen die Sonne strahlend durch die Nebel bricht, und die sich verflüchtigen Dünste die Landschaft in erneutem Glanze erscheinen lassen, oder wenn nach langem Winterschlaf der Natur der erste warme Frühlingshauch ihre Gehilde durchströmt und die Eisdecke schmelzen macht. Unter ähnlichem Bilde erschien in verflossener Woche die Börse, als sie aus der tiefen Entmuthigung der vorhergegangenen acht Tage zur Hausse sich emporraffte. Freilich entstand dieselbe eigentlich nur aus den Deckungen der Contremine, wozu die friedlichen Gerüchte aus Frankreich den äußerlichen Vorwand bildeten. Im Ernst hat wohl kein denkender Politiker an einen nahen Krieg zwischen Frankreich und Preußen geglaubt, seitdem die Luxemburger Angelegenheit so unblutig beigelegt worden. Indes mit dem Wiedernachlassen der Pariser Course verloren auch die andern Börsen den Muth und fielen nach der kurzen Besserung wieder in die alte Letzargie zurück. Paris, sonst der Haupttheater künstlicher Hausseübergänge, wo die werthlosesten Papiere zu schwindelnder Höhe emporgeschwungen wurden, ist seit dem Sturze der Persire eine Deute der Baisse ge-

worden, und thut Buße in Sad und Asche. Die Wiener Börse hat ihre eigenen Leiden ohne Zahl, und Berlin entbehrt für seine Eisenbahnactien der Arbitrage. Bei aller Geldfülle der Banken fehlt so den Börsen der leichte Muth der Jugend. Düstere Fantastien hummen jeden Aufschwung, und die Geyohnheit, trüb zu sehen, stimmt die Speculation für jede Warnnachricht äußerst empfindlich.

Die Insurrection im Kirchenstaate dauert fort, und selbst in französischen officiellen Kreisen fängt man an, ihr große Bedeutung zuzugestehen. Jedenfalls hat sie die Unhaltbarkeit des Septembervertrags klar dargethan, und man beginnt bereits zu zweifeln, ob das Veto des gallischen Cäsars die Tiberlinie dem jungen Königreiche noch länger verschließen wird. — Das ist der Unterschied zwischen Italien und Preußen, daß, während Letzteres durch sich allein geworden, Ersteres bloß dem Bundesgenossen sein Dasein verdankt, und das Joch dieser Abhängigkeit noch immer trägt. Victor Emanuel schaut sehnsuchtsvoll nach den verschlossenen Pforten Roms, während es bloß von den Süddeutschen abhängt, die bereitwillig ausgestreckte Hand des deutschen Nordens zu erfassen. Wir haben schon in unserm vorigen Bericht uns dahin ausgesprochen,